

TOP 1: Begrüßung

Um 18:30 Uhr eröffnet SHVV-Vizepräsident und kommissarischer Landesspielwart Volker Kuptz die Ligaversammlung und begrüßt die Anwesenden. Volker Kuptz wird die Ligaversammlung leiten, da es derzeit keinen Landesspielwart gibt.

TOP 2: Formalien

Volker Kuptz stellt fest, dass zur Ligaversammlung form- und fristgerecht eingeladen wurde und dass die Ligaversammlung beschlussfähig ist. Hiergegen erhebt sich kein Widerspruch. Folgende Vereine und Funktionsträger sind mit Stimmrecht vertreten:

Verein	Stimmen
SV Adelby	5
TuS Busdorf	3
PSV Eutin	1
MTV Heide	3
TSV Husum	3
TuS Holtenau	1
Kieler MTV	1
Kieler TV	7
TSV Kronshagen	2
Lübecker TS	5
SpVg Eidertal Molfsee	1
SVg Pönitz	1
FT Preetz	1
SC Rönna	2
SC Strande	3
TSV Wattenbek	3

Vizepräsident Kuptz	1
GF Strege	1
Jugendwart Michaelsen	1
JSW Michaelsen	1
gesamt	46
Preetzer TSV *	0
Wiker SV *	0

* kein Stimmrecht, da Delegierter keine Vollmacht vorlegen konnte

Änderungen in der Stimmenzahl sind im lfd. Protokoll vermerkt.

Die Tagesordnung wird genehmigt. Es werden keine Dringlichkeitsanträge gestellt. Gegen das Protokoll der Ligaversammlung 2015 werden keine Einwände erhoben, das Protokoll ist somit genehmigt.

TOP 3: Bericht des Landesspielworts und der spielleitenden Stelle mit Aussprache

Der Bericht des Landesspielworts und der spielleitenden Stelle liegt den Mitgliedern schriftlich vor. Es gibt eine keine Rückfragen oder Anmerkungen.

TOP 4: Wahlen

Die Position des Landesspielworts ist weiterhin vakant. Es findet sich kein Kandidat. Volker Kuptz wird das Amt weiterhin kommissarisch wahrnehmen.

TOP 5: Ehrungen

Volker Kuptz ehrt die amtierenden Pokalsieger des SHVV, den Kieler TV (Frauen) und den Kieler MTV (Männer), sowie den Meister der Verbandsliga Frauen, den Kieler TV 3. Sarah Strege ehrt den Meister der Verbandsliga Männer, den VC Neumünster. Der Pokalsieger und Verbandsligameister erhalten die entsprechenden Meisterteller.

TOP 6: Anträge zur Änderung der Ordnungen

Antrag 1 Vereinswechsel von Mannschaften

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Antrag 2 kostenfreie Rückmeldung

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Antrag 3 Eingang der Meldungen zum Ligaspielbetrieb

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Antrag 4 Einstufung von Nachwuchsstützpunkt- sowie Nachwuchsauswahlmannschaften

Svenja Pely erlauert, dass eine Vereinheitlichung von LSO und Dufu erreicht werden soll. Die spielleitende Stelle spricht sich aufgrund der negativen Rückmeldungen zur Saison 2011/12 bei der Einstufung von Nachwuchsauswahl- sowie Nachwuchsstutzpunktmannschaften für die Reduzierung der Staffelstarke durch zusätzliche Absteiger auf 9 Mannschaften aus, sofern kein freier Platz vorhanden ist. Die auf der letztjahrigem Ligaversammlung getroffene Regelung, ein Meinungsbild der Mannschaften der betroffenen Liga einzuholen, sei meist wenig zielführend, da selten ein einheitliches Votum erreicht wird und die Mannschaften verständlicherweise eher subjektiv beurteilen. Von Seiten der Vereine ist entscheidendes Kriterium, das Mannschaften in der Liga spielen sollen, in die sie sportlich gehören. Da ein zusätzlicher Absteiger auch Auswirkungen auf die darunter befindlichen Ligen hat und die Förderung des Nachwuchses als wichtig erachtet wird, sollen die betroffenen Mannschaften mit Zusatz- und Doppelspieltagen, die aus der Eingruppierung als zusätzliche Mannschaft resultieren, leben.

Die spielleitende Stelle zieht daraufhin den Antrag in der gestellten Form zurück und ändert daraufhin den Wortlaut des bestehenden Ordnungstextes in folgender Formulierung ab:

Ist in der vorgesehenen Spielklasse ein Platz frei (unter Berücksichtigung der garantierten Aufstiegsplatze), kann die entsprechende Nachwuchsstutzpunkt-/Nachwuchsauswahlmannschaft diesen Platz einnehmen. Ist in der Spielklasse kein Platz frei, ~~kann~~ **wird** die Mannschaft als zusätzliche Mannschaft einer Spielklasse zugeordnet ~~werden~~.

Der Antrag in der geänderten Form wird mit 44 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen mehrheitlich angenommen.

Antrag 5 Einstufung von Nachwuchsstutzpunkt- sowie Nachwuchsauswahlmannschaften

Nach dem vorhergehenden Antrag wird der Antrag in der gestellten Form seitens der spielleitenden Stelle zurückgezogen. Da inhaltlich mit der Änderung von Ziffer 5.3.4 LSO eine Klarstellung erfolgt ist, wird der Antrag auf Streichung von Ziffer 8.2.5 Dufu LSO gestellt.

Der Antrag auf Streichung wird mit 44 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen mehrheitlich angenommen.

Antrag 6 Ordnungswidrigkeiten des Schiedsgerichts

Der Antrag wird umfassend diskutiert. Claus Köhler vertritt die Meinung, dass weitere Strafen die Anzahl der Mannschaften im Spielbetrieb weiter verringern. Kai Huke warnt, dass eine Reduzierung der Anforderungen an Trainer- und Schiedsrichterlizenzen dem Volleyball schadet. Michael Pleß wirft die Frage auf, wie wir es schaffen, mehr Schiedsrichter auszubilden, es wären zu wenig Angebote vorhanden. Svenja Pely stellt daraufhin die Frage, warum in den letzten Jahren die Mehrzahl der vor den Sommerferien angebotenen Veranstaltungen aufgrund zu geringer Teilnehmerzahlen abgesagt werden mussten. Das es in diesem Jahr aufgrund der Schwierigkeiten bei der Einführung des eLearnings zu einer

besonderen Situation gekommen ist, sei außen vor gelassen. Die Diskussion über die SR-Angebote schweift aus, Volker Kuptz bittet darum, wieder zum ursprünglichen Thema des Antrags zurück zu kommen. Thomas Kranz ist gegen die Änderung, da jede Erhöhung einer Strafe eine negative Außendarstellung hätte. Peter Block merkt an, dass die Zustimmung zu diesem Antrag dazu führen könnte, dass in der VL vermehrt nicht-lizenzierte Schiedsrichter pfeifen. Dann lieber ein D-Schiedsrichter.

Der Antrag wird mit 3 Ja-Stimmen, 38 Nein-Stimmen und 5 Enthaltungen mehrheitlich abgelehnt.

TOP 7: Rahmenterminplan

Britta Benthien wundert sich, dass trotz des früheren Beginns in der Bezirksliga/Bezirksklasse (Start nach dem Mehrheitsvotum bereits vor den Herbstferien) der Oktober in diesem komplett spielfrei ist. Svenja Pelly erläutert, dass neben den drei Ferienwochenenden im Oktober auch noch Vorbereitungszeit für die Landesauswahl für den Bundespokal erforderlich ist. Um Mannschaften, die Landesauswahlspieler stellen, nicht zu benachteiligen, wurden die beiden Wochenenden 1.-3.10. und 8./9.10.2016 in den unteren Ligen spielfrei gehalten.

Dierk Sönnichsen merkt an, dass der Termin der Deutschen Meisterschaften U18 (01./02.04.2017) Regelspieltag in den SHVV-Ligen sei und es hier für die VSG FL-Adelby zu einer Überschneidung kommen könnte. Svenja Pelly weist darauf hin, dass leider nur eine begrenzte Anzahl an Wochenenden zur Verfügung steht und nicht alle Termine von Jugend-Meisterschaften frei gehalten werden können. Mannschaften, die überwiegend aus Jugendspielern bestehen, haben einen Verlegungsanspruch. Diesen sollten sie bereits jetzt (und nicht erst nach erfolgter Qualifikation) nutzen und eine frühzeitige Verlegung anstreben.

TOP 8: Spielpläne 2016/17 – Vergabe der Platzziffern

Svenja Pelly stellt die eingegangenen Platzziffernwünsche in einer Übersicht vor. Konkurrierende Anträge werden von den anwesenden Mitgliedern begründet. Durch eine Vielzahl von konkurrierenden Anträgen, viele Abhängigkeiten zwischen den Ligen und die unglückliche Situation, dass mehrere Mannschaften nur eine einzige Platzziffer angeben haben, stellt sich die Klärung als schwierig dar.

Im Anschluss kann durch die Änderung des Antrags des Wiker SV sowie den Verzicht auf Wünsche einiger Vereine eine Einigung über alle Wünsche erzielt werden. Die spielleitende Stelle und Vereine sprechen dem Wiker SV für die spontanen Änderungen und den Mannschaften, die auf die Platzziffer mit erster Priorität verzichtet haben, ihren Dank für die ausgesprochene Kooperationsbereitschaft aus.

TOP 9: Sonstiges

Svenja Pelly nimmt Bezug auf ihre Erläuterungen auf der letztjährigen Ligaversammlung, die sich auf die Praxisuntauglichkeit des bisherigen Turnus der Passrechnungen, resultierend aus der automatischen Gebührenerhöhung zum 01.01. eines Jahres, bezogen. Die Geschäftsstelle hat den Servicegedanken für die Vereine in den Vordergrund gestellt und am 27.05.2016 zwei Rechnungsläufe für vom 20.10.-31.12.2015 und vom 01.01.-26.05.2016 ausgestellten Pässe durchgeführt, damit Vereine – sofern die Passgebühren von den Mitgliedern selbst getragen werden müssen – Zugriff auf Spieler haben, die ggf. zur kommenden Saison den Verein wechseln. Bei einem Rechnungslauf Ende Oktober wäre das teilweise sehr schwierig. Der erhöhte Aufwand in der Buchhaltung wurde zugunsten der Vereine in Kauf genommen. Bei ausreichender Liquidität würde der nächste Rechnungslauf für zwischen dem 01.07. und 31.12.2016 ausgestellten Pässe Anfang Januar erfolgen, ansonsten wie gewohnt Ende Oktober diesen Jahres.

Svenja Pelly weist darauf hin, dass die Zahlungsmoral einiger Mannschaften bei Ordnungsstrafenbescheiden (OSB) zu einem hohen manuellen Aufwand führt, da diverse

Mannschaften per E-Mail an die verstrichenen Fristen erinnert werden müssen. Von dieser Erinnerung wird die spielleitende Stelle – sollte sich nicht umgehend eine Besserung einführen – künftig absehen. Stattdessen wird bei Verzug dann sofort ein Bußgeldbescheid erfolgen, der in den Ordnungen ohnehin vorgesehen ist.

Weiterhin stellt sie fest, dass in der Saison 2015/16 die Sorgfalt von Mannschaften und Schiedsrichtern sehr zu wünschen lassen hat – in dreizehn Fällen standen Trikotnummern auf den Spielberichtsbögen, die nicht auf der jeweiligen Mannschaftsmeldeliste vorhanden waren (gänzlich fehlend oder fehlerhaft). Im Sinne der Mannschaften wurde in diesen Fällen keine Spielwertung aufgrund des Einsatzes eines nicht spielberechtigten Spielers vorgenommen, sondern der hohe Aufwand für die Klärung getätigt.

Im Folgenden bittet Svenja Pelly die anwesenden Vertreter um eine Meinungsbildung: In SAMS steht die Möglichkeit, allen Funktionären mit dem Recht der Ergebnismeldung (Abteilungsleiter, Jugendansprechpartner, Mannschaftsverantwortliche, stellvertretende Mannschaftsverantwortliche und Ergebnisdienst) nicht nur die Ergebnismeldung für gastgebende Mannschaften, sondern zusätzlich auch für alle spielenden Mannschaften einzuräumen. Die Vertreter haben hieran kein Interesse, wichtiger wäre die Möglichkeit, erfasste Ergebnisse bis zum Ablauf der Frist für die Ergebnismeldung noch korrigieren zu können, weil es bei der Erfassung durchaus zu Fehlern kommen kann.

Svenja Pelly stellt das Angebot „VolleyballLiveTicker“ der Vinett GbR (offizieller Partner der Volleyball IT GmbH) vor, das auch ausliegt. Der VolleyballLiveTicker bietet die Möglichkeit, Ergebnisse live in einer App zu veröffentlichen, die nach Spielende automatisch in SAMS übertragen werden. Es besteht derzeit kein Interesse, da eine Person den Ticker bedienen müsste. Zudem ist die Einführung des eScoreSheets in der Entwicklung.

Sven Michaelsen fragt nach dem Termin der B-Trainerausbildung in 2017, da bei einer frühzeitigen Ausschreibung sicher eine ausreichende Teilnehmerzahl zustande käme. Um Interessierten die Ausbildung zu ermöglichen, soll die Ausbildung ggf. auch bei Unterschreiten der Mindestteilnehmerzahlen (durch Quer-Subventionierung) stattfinden. Sarah Strege weist auf das Angebot hin, dass Landesauswahlspieler vergünstigt (50% ermäßigt) an der Ausbildung teilnehmen können.

Claus Köhler fragt nach, ob ein solches Angebot auch für die Schiedsrichter-Ausbildung existiert. Sarah Strege befürwortet den Vorschlag und wird die Details einer Umsetzung prüfen.

Michael Pleß bietet an, dass das Saisonvorbereitungsturnier des Wiker SV (voraussichtlich 03./04.09.2016) oder ein noch vor den Sommerferien zu vereinbarendes Freundschaftsspiel zwischen der ersten und zweiten Damenmannschaft des Wiker SV für Schiedsrichter-Praxisprüfungen B/K bzw. B genutzt werden können. Interessierte mögen sich an ihn wenden.

Volker Kuptz dankt der Geschäftsstelle für die Vorbereitung der Ligaversammlung und der Platzziffernvergabe und für die Arbeit in der vergangenen Saison.

Volker Kuptz dankt den Vereinsvertretern für die engagierte Mitarbeit und schließt die Ligaversammlung um 20:15 Uhr.

Kiel, den 08.06.2016

Volker Kuptz

komm. Landesspielwart
Versammlungsleiter

Svenja Pelly

Geschäftsstellenreferentin
Protokollführerin